

Weiterbildungskonzept der Klinik für Neurochirurgie Kantonsspital Winterthur gemäss den Richtlinien der schweizerischen Gesellschaft für Neurochirurgie SGN

Leitung: Prof. Dr. Alex Alfieri, Chefarzt FMH Neurochirurgie
Kantonsspital Winterthur Brauerstr. 15, 8401 Winterthur
Tel : 052 266 29 72 Fax : 052 266 45 06 E-mail:
neurochirurgie@ksw.ch

07.01.2018

Inhalt

Einleitung	3
Regelung der Weiterbildung	3
Fachgebiet:	3
Anerkennung:	3
Anzahl der Weiterbildungsassistenten am Kantonsspital Winterthur	4
Zielgruppe und Tätigkeitsbereich	4
Kandidaten	4
Definition Weiterbildungsstelle	4
1. <i>Fremdjahr</i>	4
<i>Weiterbildungsjahre 2-6 in der Klinik für Neurochirurgie am Kantonsspital Winterthur</i>	4
Rotationsassistenten	5
Tätigkeitsbereich	5
Ambulatorium:	5
Notfalldienst:	5
Stationäre Patienten:	5
Operative Tätigkeit:	5
Multi- und interdisziplinäre Zusammenarbeit:	5
Inhalt der Weiterbildung	7
Pathologiespektrum:	7
Strukturierte theoretische und praktische Weiterbildung	7
Systematische theoretische Weiterbildung des Fachgebiets («Curriculum»)	7
E-Learning, Simulatortraining	7
Teilnahme an Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen innerhalb und ausserhalb der Weiterbil-	7
Journal-Club	7
Kongresse, Jahresversammlungen	8
Seminare	8
Arbeitsplatz-basiertes Assessment (AbA)	8
Strukturierte Vorbereitung für Examina	8
Forschung, Publikation, Präsentation	8
Wissenschaftliche Tätigkeit im Rahmen eines Projekts	8
Anleitung zur Literatursuche	8
Publikation	8
Präsentation	8
Lernzielkatalog	8
Forschungstätigkeit	8
Weiterbildungsstätte: Kantonsspital Winterthur	9
Infrastruktur	9
Interne Leitlinien	10
Erfüllung der Lernziele bzw. Lerninhalte / Logbuch	10
Weiterbildungskurse	10
Publikationen / wissenschaftliche Arbeiten	11
Anrechnung ausländischer Weiterbildung	11
Sachkunde Röntgenuntersuchungen	11
Gutachtertätigkeit	11
Weiterbildungsnetz mit der Klinik für Neurochirurgie der Universität Zürich	11
Vereinbarung zur Weiterbildung zum Facharzt Neurochirurgie in der Neurochirurgischen Klinik des Kantonsspitals Winterthur	13
Anhang	Fehler! Textmarke nicht definiert.

Einleitung

Das vorliegende Weiterbildungskonzept umschreibt die Ziele und Inhalte der Weiterbildung im Bereich der Neurochirurgie im Kantonsspital Winterthur. Die Ausführungen sollen den Facharztanwärtern¹ helfen, ihre Weiterbildung an der Klinik zielgerichtet zu planen und durchzuführen. Das Konzept wird nach Notwendigkeit revidiert, zwecks Anpassung an gesammelte Erfahrungen sowie an Veränderungen der gesundheitspolitischen Bedingungen und Vorgaben der Fachgesellschaften, der Ärztekammer oder des Zentralvorstandes der FMH.

Das neurochirurgische Weiterbildungskonzept stützt sich auf die Weiterbildungsordnung (**Angang 1**, WBO der FMH/SIWF, letzte Version 28.9.2017), auf das Weiterbildungsprogramm und den Weiterbildungsraster der Schweizerischen Gesellschaft für Neurochirurgie (**Anhang 2**), des Arbeitsplatz-basierten Assessments (**Anhang 3, Anhang 4**).

Die Realisation des Weiterbildungsprogrammes obliegt dem Leiter der Neurochirurgischen Klinik, Prof. Dr. med. Alex Alfieri, und ist modular und strukturiert aufgebaut.

Zwischen der Weiterbildungsinstitution und dem Assistenten/der Assistentin besteht eine gegenseitige Verpflichtung, dass die Weiterbildung nach bestem Wissen und Gewissen, unter Berücksichtigung der Fähigkeiten, Fertigkeiten, Erfahrung und Motivation durchzuführen ist. Es gelten die Prinzipien der Sorgfalts- und Verschwiegenheitspflicht und der Loyalität Vorgesetzten, Klinik und Spital gegenüber.

Regelung der Weiterbildung

Fachgebiet:

Die Neurochirurgie umfasst die Erkennung und operative Behandlung von Erkrankungen, Verletzungen und Fehlbildungen des zentralen Nervensystems mit seinen Hüllen und Gefässen, des Hirnschädels und der Wirbelsäule sowie des peripheren und vegetativen Nervensystems und die entsprechenden Voruntersuchungen, konservativen Behandlungsverfahren und die Rehabilitation sowie die allgemeine Schmerztherapie dieser Strukturen².

Ziel der Weiterbildung ist die Befähigung der Kandidaten, in eigener Kompetenz und Verantwortung, die unter erwähnten Krankheiten, Verletzungen und Fehlbildungen selbstständig zu diagnostizieren, zu beurteilen und zu behandeln.

Anerkennung:

Die Klinik für Neurochirurgie im Kantonsspital Winterthur ist von der FMH als Weiterbildungsstätte der Kategorie B anerkannt (letzte Evaluation und Visitation im Jahre 2012, aktuell in Re-Evaluation anlässlich des Wechsels des Leiters).

¹ Im folgenden Text wird für Personen beider Geschlechter nur die männliche Form verwendet. Dies geschieht ausschliesslich aus Gründen der Lesbarkeit. Das weibliche Geschlecht ist in diesen Fällen immer als gleichwertig eingeschlossen.

² Weiterbildungsprogramm vom 1. Januar 2015 - SIWF/FMH

Anzahl der Weiterbildungsassistenten am Kantonsspital Winterthur

Der Fachbereich Neurochirurgie verfügt zur Zeit über drei Assistentenstellen (2 WB + 1 Rotation)

Zielgruppe und Tätigkeitsbereich

Kandidaten

Die Stelle richtet sich an Fachanwärter auf den Titel Neurochirurgie. Fortgeschrittene Anwärter können im Laufe der Ausbildung das gesamte Spektrum der Neurochirurgie bis auf wenige Ausnahmen (siehe unter Umschreibung der Pathologien) abdecken. Bei Stellenantritt besteht eine administrative Probezeit von 3 Monaten. Eine fachliche Zwischenbeurteilung wird nach 6 Monaten vorgenommen.

Als Weiterbildung und WB-Zeit gelten zu grossen Teilen klinische Rapporte, Kolloquien, WB und FB –Veranstaltungen, Visiten in Begleitung eines Vorgesetzten, OP-Assistenzen, Wissenschaftliche und Forschungstätigkeit.

Diese müssen nicht innerhalb der regulären Arbeitszeit liegen, sind umgekehrt relevante Teile der regulären Arbeitszeit. Speziell die OP-Assistenz und operative Tätigkeit unter Anleitung oder Aufsicht ist hauptsächlich Weiterbildung. Entsprechend ist die WB-Zeit zum Teil nicht der administrativen Arbeitszeit zuzurechnen. Es gelten kantonsspitalinterne Regelungen.

Definition Weiterbildungsstelle

1. Fremdjahr

Wünschenswert ist das für die Erlangung des FMH Titels erforderliche Fremdjahr zu Beginn der Ausbildung zu absolvieren. Gemäss den Vorgaben der FMH muss das Fremdjahr auf einem der folgenden Gebieten absolviert werden: Allgemeine Chirurgie oder chirurgische Subspezialität (mit Ausnahme der Neurochirurgie) mit Teilnahme am allgemein-chirurgischen Notfalldienst, Orthopädie, Kieferchirurgie, HNO, Neurologie, Neuroradiologie, Neuroanatomie, Neuropathologie, klinische oder experimentelle Neurophysiologie, experimentelle Chirurgie oder Intensivmedizin. Das Basisexamen Chirurgie und das Strahlenschutz Examen sollten bestanden sein. Dies beschleunigt die Einarbeitung in spitalärztlichem Gebiet und erlaubt vollen Nutzen der Weiterbildungszeit.

Weiterbildungsjahre 2-6 in der Klinik für Neurochirurgie am Kantonsspital Winterthur

Die anschließenden 5-6 neurochirurgischen Weiterbildungsjahre stellen den Hauptteil der neurochirurgischen Grundausbildung. Im 6. Jahr wird der Operationskatalog vervollständigt.

Die Weiterbildungsjahre sind untergliedert in 2 Teile³:

³ Weiterbildungsprogramm vom 1. Januar 2015 - SIWF/FMH

Bis zum Ende des 3. WB-Jahres = **Junior Clinical Level**
Bis zum Ende des 6. WB-Jahres = **Senior Clinical Level**

Rotationsassistenten

Weiterbildungsassistenten, -innen streben einen anderen Facharztstitel als denjenigen der Neurochirurgie an. Das Weiterbildungsprogramm wird ähnlich wie im ersten und zweiten Jahr geplant, aber ohne die Prüfungen oder Operationen.

Tätigkeitsbereich

Ambulatorium:

Der Assistenzarzt arbeitet an einem Tag pro Woche in der neurochirurgischen Spezialsprechstunde (Ambulatorium). Die Patienten werden in Zusammenarbeit mit einem der Oberärzte oder dem Chefarzt beurteilt und in der Folge fachgerecht selbstständig betreut. Die Indikation zur Operation wird immer nach Absprache mit einem Kaderarzt gestellt. Die Nachbehandlung nach einer Operation erfolgt dann bis zum Abschluss in der Sprechstunde des Operateurs. Somit hat der erfahrene fortgeschrittene Assistent die Möglichkeit, den Patienten von der Erstzuweisung über die Operation bis zum Behandlungsabschluss persönlich zu betreuen.

Notfalldienst:

Der Assistenzarzt wird durchschnittlich etwa eine Woche pro Monat als neurochirurgischer Vordergrund im Notfalldienst eingesetzt,

Stationäre Patienten:

Der Assistenzarzt betreut in Zusammenarbeit mit den Kaderärzten die ihnen anvertrauten Patienten. Die spezifischen neurochirurgischen Behandlungsschemata werden angeordnet und kontrolliert.

Regelmässige strukturierte Lehrvisite mit dem Leiter der Weiterbildungsstätte oder einem Kaderarzt.

Operative Tätigkeit:

Der Assistenzarzt ist während 2 - 3 Tagen pro Woche im Operationssaal tätig. Er assistiert dem Oberarzt oder dem Chefarzt die zugeteilten Operationen. Falls es den operativen Fähigkeiten des Assistenten entspricht, kann er die Patienten seiner eigenen Sprechstunde supervisiert selber operieren oder nach Möglichkeit assistieren. Die Operationssäle sind mit Operationsmikroskopen ausgestattet, sodass die mikrochirurgische Operationstechnik vermittelt werden kann.

Multi- und interdisziplinäre Zusammenarbeit:

Interdisziplinäres Rückenzentrum des Kantonsspitals Winterthur

In diesem Schmerzzentrum arbeiten Rheumatologen, Neurochirurgen, Neurologen, Radiologen und Psychiater fachübergreifend zusammen.

Notfalldienst

Im Rahmen der Sprechstundentätigkeit, des Notfalldienstes als auch der Patientenbetreuung auf der Station besteht ein enger Kontakt mit den Ärzten der Orthopädie/Traumatologie, der Inneren Medizin, der Neurologie, der Rheumatologie, der Kieferchirurgie, der Kinderklinik, dem Zentrum für Intensivmedizin, der Onkologie, der Radioonkologie als auch der Physiotherapie und der Röntgenabteilung. Es wird grosser Wert auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit gelegt. Insbesondere im Bereich Trauma.

Neuroonkologisches Board

In der Neuro-Onkologie (Hirntumoren und Wirbelsäulentumoren) wird der fachübergreifende Behandlungsansatz mit Radio-Onkologen, Onkologen und Neurologen geplant. Die Teilnahme an die interdisziplinäre neuroonkologische Tumorbesprechung (1x/Woche) ist verpflichtend.

Neurologisch-Neurochirurgisches Board

Die Teilnahme an die interdisziplinären neurologisch-neurochirurgischen Rapporte (1x/Woche) ist verpflichtend.

Inhalt der Weiterbildung

In der Neurochirurgischen Klinik des Kantonsspitals Winterthur werden die meisten Pathologien der Neurochirurgie behandelt, sowohl kranial als auch spinal. Ein Schwerpunkt ist die komplexe Wirbelsäulenchirurgie, insbesondere auch die Abdeckung der gesamten Wirbelsäulentraumatologie. Nicht durchgeführt werden: die vaskuläre Neurochirurgie, die Hypophysenchirurgie, ausgedehntere Schädelbasiseingriffe und funktionelle Eingriffe.

Das Programm soll, in Zusammenarbeit mit anderen Schweizer Neurochirurgischen Kliniken, namentlich der Neurochirurgischen Klinik des Unispitals Zürich (Direktor Prof. Dr. L. Regli), modulartige Weiterbildung anbieten, welche die Stärken der Abteilung zur Vermittlung von Lerninhalten nützt.

Pathologiespektrum:

Hirntumoren, Schädelhirntraumen, Hirnabszesse, Hydrocephalus

Sämtliche spinale Pathologien einschliesslich degenerativer Erkrankungen, spinaler Tumoren, Malformationen, entzündlicher Erkrankungen

Periphere Nervenläsionen (in Zusammenarbeit mit der Klinik für Hand- und Plastische Chirurgie, Chefarzt Dr.med. A. Jandali)

Strukturierte theoretische und praktische Weiterbildung

Ein Teil der Weiterbildung findet in Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik für Neurochirurgie des Uniklinikums Zürich, direkt abgestimmt. Die Bewerber nutzen somit beide WB-Programme.

Systematische theoretische Weiterbildung des Fachgebiets («Curriculum»)

Die neurochirurgischen Themen sind in Rahmen einer internen systematischen Weiterbildung vermittelt (2x/Monat). Diese finden in der Regel montags von 8:00 Uhr bis 10.00 Uhr statt.

E-Learning, Simulatortraining

In regelmässigen Abständen werde Simulationstrainings- und E-learning-Sitzungen auch mit Unterstützung der Industrie angeboten.

Teilnahme an Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen innerhalb und ausserhalb der Weiterbildung

Regelmässige teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen werden finanziell unterstützt

Journal-Club

1x /Monat pflichtig mit aktivem Beitrag der Ärzte in Weiterbildung (Donnerstag 16:00-17:00 Uhr)

Kongresse, Jahresversammlungen Seminare

Arbeitsplatz-basiertes Assessment (AbA)

Pro Kalenderjahr werden mindestens 4 AbA in Form von Mini-Clinical Evaluation Exercise (Mini-CEX) und Direct Observation of Procedural Skills (DOPS) durchgeführt und richten sich nach den Bedürfnissen des Assistenzarztes. (Anhang 4)

Strukturierte Vorbereitung für Examina

in internes Repetitorium mit dem Mentor und mit dem Leiter ist vor Prüfungen angeboten.

Forschung, Publikation, Präsentation

Die Assistenzärzte werden im Rahmen der Weiterbildung für folgende Aktivitäten unterstützt

Wissenschaftliche Tätigkeit im Rahmen eines Projekts

Anleitung zur Literatursuche

Publikation

Präsentation

Lernzielkatalog

In Abhängigkeit der Erfahrung und der Entwicklung des Assistenten sind folgende Inhalte in der Weiterbildung vorgesehen, differenziert in Abhängigkeit der Erfahrung (Junior Clinical Level und Senior Clinical Level) und der theoretischen und praktischen/operativen Fähigkeiten. Die Lernziele sind gemäss Lernzielkatalog der WBO für Neurochirurgie⁴.

Forschungstätigkeit

Der Auszubildende wird angehalten während seiner Aktivität wissenschaftliche Arbeiten durchzuführen mit entsprechender Vortragstätigkeit und Publikation unter Anleitung der direkten Weiterbildner. Für die Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten kann auf die hausinternen Ressourcen zugegriffen werden. Sowohl der Chefarzt (Universitätsprofessor) als auch einer der Oberärzte haben Erfahrung in der Durchführung von medizinischen Studien und der Anleitung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Zur Dokumentation und Publikation stehen das hauseigene papierlose Patientendokumentationssystem mit digitaler Röntgenbildarchivierung und eine Fotoabteilung zur Verfügung.

Drittmittel für die Finanzierung werden zur Verfügung gestellt.

⁴ Lernzielkatalog für die Weiterbildung zum Facharzt Neurochirurgie SIWF | ISFM | siwf@fmh.ch | www.siwf.ch

Weiterbildungsstätte: Kantonsspital Winterthur

Betriebliche Merkmale:

Öffentliche Trägerschaft: Kanton Zürich

Leistungsauftrag des Kantons Zürich

Bettenzahl: Die Klinik verfügt über Betten des Bereiches Chirurgie (25) und des Zentrums für Intensivmedizin (IMC und IST).

Im Kantonsspital Winterthur sind die meisten medizinischen Fachgebiete vertreten. Die Fachspezialisten gewähren einen lebhaften Konsiliardienst und interdisziplinären Austausch:

- Orthopädie/Traumatologie
- Viszeralchirurgie
- Kieferchirurgie (Belegärzte)
- Hand- und Plastische Chirurgie
- Gefässchirurgie
- Orthopädie
- Innere Medizin
- Onkologie
- Radioonkologie
- Radiologie mit Neuroradiologie
- Neurologie und Neurophysiologische Diagnostik
- Rheumatologie und Physikalische Medizin & Rehabilitation
- Urologie
- Frauenheilkunde
- Kinderheilkunde
- Schmerzzentrum
- Anästhesie
- Augenheilkunde

Infrastruktur

- 15 Operationssäle mit modernster Technologie
- Karbontisch
- 3D-Intraoperative Bildgebung
- Neuronavigation (Brainlab)
- Mikroskop Zeiss Pentero
- Fluoreszenz (5-ALA)
- CUSA
- Endoskopie zerebral (Zeiss) und spinal (Joimax)
- Intraoperativer US
- Intraoperatives Neuromonitoring
- Spezialisierte mikrochirurgischen Siebe
- Behandlungszentrum für ambulante Eingriffe und Infiltrationen mit Bildverstärker
- Röntgenabteilung mit direktem online Zugang zu den digitalen Bildern
- Bildgebende Diagnostik (CT, MRI, Szintigraphie, PET)
- Eigenständige physiotherapeutische Abteilung

Interne Leitlinien

Die Klinik verfügt über interne Leitlinien, welche regelmässig erneuert werden, wo die administrativen Abläufe des Klinikalltages sowie die "Rechte und Pflichten" der Assistenzärzte aufgeführt und die "spezifischen medizinischen Gepflogenheiten der Klinik" aufgeführt sind.

Erfüllung der Lernziele bzw. Lerninhalte / Logbuch

Jeder Assistenzarzt führt regelmässig ein Logbuch, welches die Lernziele der Weiterbildung enthält und in welchem alle geforderten Lernschritte dokumentiert werden (inkl. Kurse, Fortbildungen, Operationen, etc.). Nachfolgend der von der FMH vorgeschriebene Operationskatalog zur Erlangung des Facharztausweises in Neurochirurgie⁵:

Operationen	Richtzahl
Lumbale Diskushernien	75
Laminektomie mit oder ohne Intervention am Rückenmark	30
Operationen der HWS (exkl. Laminektomien)	15
Stabilisierende Eingriffe an der Wirbelsäule (obige nicht inbegriffen)	15
Supratentorielle raumfordernde Prozesse, inkl. 15 Tumoren	45
Operationen in der hinteren Schädelgrube	8
Operationen bei Hydrocephalus oder Missbildungen	15
Operationen bei SHT, inkl. 15 Epiduralhämatome	45
Duraplastiken der Schädelbasis	3
Andere Operationen (periphere Nerven, Stereotaxie, funktionelle Neurochirurgie, extrakranielle Gefässchirurgie)	15
Fluoroskopie der Wirbelsäule	25
Fluoroskopie des Schädels	10

Weiterbildungskurse

Besuch und Absolvierung von strukturierten, thematischen, von der SGNC anerkannten Weiterbildungskursen im Umfang von 100 Credits gemäss folgender Tabelle. Der Besuch eines Mikrochirurgie-Kurses ist obligatorisch⁵.

Veranstaltung	Kredit-Punkte	Bemerkungen
Jahreskongress SGNC	5/Tag, 2.5/Halbtags	max. 20 pro Kongress
Fortbildungskurse der SGNC	5/Tag, 2.5/Halbtags	max. 20 pro Kurs
ATLS Kurs	5/Tag, 2.5/Halbtags	max. 10 pro Kurs
EANS Kurs	5/Tag, 2.5/Halbtags	max. 20 pro Kurs
SYNS Kurs	5/Tag, 2.5/Halbtags	max. 15 pro Kurs

⁵ Weiterbildungsprogramm vom 1. Januar 2015 - SIWF/FMH

Praktische Kurse (Kraniotomie, AO Spine, Mikrochirurgie)	5/Tag, 2.5/Halbtags	max. 15 pro Kurs
Sonstige Kurse, Seminarien, Symposien, und ähnliche Veranstaltungen im Gebiet der Neu-rochirurgie	5/Tag, 2.5/Halbtags	exkl. Firmenveranstaltungen max. 10 pro Veranstaltung
Internationale Kongresse	8/Tag, 4/Halbtags	max. 24 pro Kongress

Publikationen / wissenschaftliche Arbeiten

In der Weiterbildungszeit⁵ werden mindestens folgende wissenschaftlichen Leistungen erwartet und entsprechend von der Klinik unterstützt:

- 2 Referate oder Posters als Erst-, Zweit- oder Letztautor an einer wissenschaftlichen Veranstaltung der SGNC oder an einer wissenschaftlichen internationalen Veranstaltung für Neurochirurgie.

- Der Kandidat ist Erst-, Zweit- oder Letztautor von zwei wissenschaftlichen Publikationen in einer wissenschaftlichen Zeitschrift (mit Peer-Review) in Papierform und/oder Fulltext-Online, publiziert oder zur Publikation angenommen. Auch eine Dissertation an einer universitären Fakultät gilt als Publikation. Akzeptiert werden Originalarbeiten einschliesslich Meta-Analysen und Übersichtsarbeiten sowie ausführliche, sorgfältig referenzierte Fallbeschreibungen (Case Reports) oder Buchbeiträge mit erkennbarer Autorschaft/Zweitautorschaft. Der Text, ohne Referenzen, hat einen Umfang von mindestens 1'000 Wörtern. Das Thema der Publikationen muss im Fachgebiet der Neurochirurgie liegen.

Anrechnung ausländischer Weiterbildung

Ausländische Weiterbildung ist im Rahmen von Art. 33 WBO anrechenbar. Mindestens 2 Jahre der fachspezifischen Weiterbildung müssen an für Neurochirurgie anerkannten Weiterbildungsstätten in der Schweiz absolviert werden. Für die Anrechnung ausländischer Weiterbildung empfiehlt es sich, vorgängig die Zustimmung der Titelkommission einzuholen.

Sachkunde Röntgenuntersuchungen

Erwerb der Sachkunde für dosisintensive Röntgenuntersuchungen und Erwerb des Sachverständigen nach den Bestimmungen der Strahlenschutzverordnung, inklusive vom BAG anerkanntem Kurs (4 Tage, siehe www.radioprotection.ch), gemäss Art. 18 StSV und anerkannte Weiterbildung in Sachkunde gemäss Art. 11 StSV mit erfolgreich abgelegter Prüfung.

Gutachtertätigkeit

Erstellen von mindestens 1 Gutachten unter Aufsicht. Der Besuch eines von der SGNC anerkannten Gutachterkurses wird unterstützt (siehe www.swiss-insurance-medicine.ch).

Weiterbildungsnetz mit der Klinik für Neurochirurgie der Universität Zürich

- Eine lose Zusammenarbeit mit Rotationen in den verschiedenen Abteilungen ist mit der Universität Zürich organisiert.

Vereinbarung zur Weiterbildung zum Facharzt Neurochirurgie in der Neurochirurgischen Klinik des Kantonsspitals Winterthur

Weiterbildungsprogramm Neurochirurgische Klinik Winterthur

Nach Akzeptanz zum WB-Assistent besteht eine beidseitige Verpflichtung, die WB nach bestem Wissen und Gewissen, unter Berücksichtigung der Fähigkeiten, Fertigkeiten, Erfahrung und Motivation durchzuführen.

Das Weiterbildungsprogramm der Klinik ist die Grundlage des individuellen Weiterbildungsplanes.

Er kann nach gegenseitigem Einvernehmen individuell angepasst werden.

Nach mindestens jährlichen Besprechungen und Beurteilungen der Fortschritte werden jeweils die nächsten Ziele festgelegt.

Der WB-Assistent kann berechtigte Ansprüche an die WB, WB-Leiter stellen und verlangen, wie umgekehrt.

Die Weiterbildung kann im Falle von ungenügenden Fähigkeiten, Fertigkeiten, Leistungen oder Motivation der WB-Assistenten nach beidseitigen Besprechungen, Beurteilungen und Einvernehmen sistiert werden.

Konflikte können beidseitig auch mit Inanspruchnahme von externer Beratung, Mediation, Aufsicht behandelt und gelöst werden.

Auch für die WB-Assistenten gelten die Prinzipien der Sorgfaltspflicht und der Loyalität den Mitarbeiter, Vorgesetzten, Klinik und Spital gegenüber.

Hiermit bestätigen wir beidseitig, die gegenseitigen Verpflichtungen anzuerkennen:

Der Weiterbildungsleiter:

Der Weiterbildungs-Assistent:

Datum,

Prof. Dr. Alex Alfieri